JULI 2023 | www.ref-muri-sins.ch

DIE KIRCHGEMEINDE-BEILAGE VON reformiert.

muri – sins reformiert

ABTWIL
ARISTAU
AUW
BEINWIL
BESENBÜREN
BOSWIL
BÜNZEN
BUTTWIL
DIETWIL
GELTWIL
KALLERN
MERENSCHWAND
MURI
MÜHLAU
OBERRÜTI
SINS

BILD: STEFFEN WAGNER AUF PIXABAY

Geniessen Sie die Ruhe in der kommenden Ferienzeit.

EDITORIAL

Ferien

Bald beginnen wieder die von vielen schon lange ersehnten Sommerferien. Zeit zum Verreisen, Zeit zum Ausspannen, Zeit für sich. Wohl den wenigsten ist bewusst, dass es Ferien im heutigen Sinne erst seit rund 150 Jahren überhaupt gibt. Die ersten für alle Arbeitnehmenden verbindlichen Ferienregelungen wurden in den einzelnen Kantonen der Schweiz nochmals später, erst nach dem 2. Weltkrieg eingeführt. Für uns heute unvorstellbar!

Das Wort Ferien allerdings ist viel älter. Es stammt aus dem lateinischen und bezeichnete im Römischen Reich die Festtage, an denen die Geschäftstätigkeit zu ruhen hatte. Und dieses Prinzip ist nochmals älter und stammt aus dem Alten Israel der Bibel. «Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren. Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du.» So steht es in den Zehn Geboten.

Schon damals war also bewusst, dass der Mensch Pausen braucht. Und weitblickend wie die Regeln des Alten Testamentes häufig sind, wird die Pause hier ausdrücklich für alle geboten, nicht nur für die Herrschaften, die es sich eh leisten können, sondern auch für die Sklaven. Interessanterweise steht etwas nicht in diesem Gebot. Es steht da nicht: du sollst an diesem Tag den Gottesdienst besuchen, wie dieses Gebot dann in der Kirche über Jahrhunderte interpretiert wurde. Nichts gegen den Gottesdienstbesuch – aber hier geht es schlicht und einfach um Ruhe und Erholung, die wiederum die Teilnahme am Gottesdienst überhaupt erst möglich machen.

Im Laufe der Kirchengeschichte ist zum Sonntag, der aus dem biblischen Sabbat entstanden ist, noch so mancher kirchliche Feiertag dazu gekommen. Ich habe einmal gelesen, dass sich die Reformation in Zürich nicht zuletzt darum durchsetzen konnte, weil mit ihr rund dreissig kirchliche Feiertage wegfielen. Das war für die Handwerksmeister eine lohnende Reform. Ob sie auch im Sinne ihrer Angestellten war, bleibe mal dahingestellt. Aber trotzdem: Geniessen Sie ihre Ferien und suchen Sie immer wieder die Ruhe. Und: Vielleicht begegnen Sie in dieser Ruhe ja auch dem Ewigen.

MICHAEL RAHN

MONATSSPRUCH

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Mt 5,44-45

BILD: ZVG

GLAUBENSFRAGEN

Was «tut» Gott?

KIRCHENREFORM. Die Aargauer Landeskirche steckt in einem grossen Reformprozess. Eine erste Phase mit verschiedenen Arbeitsgruppen wurde diesen Frühling abgeschlossen. Die Arbeitsgruppe Inhalte, zu der auch ich gehörte, beginnt ihren Abschlussbericht mit folgenden Sätzen: «Gott im Zentrum. Punkt. ‘Der Herr selbst muss das Haus bauen, sonst arbeiten die Bauleute umsonst. Der Herr selbst muss die Stadt beschützen, sonst ist jede Wache umsonst.’ (Ps 127, 1) Eigentlich reicht das als Handlungsanweisung. Bei jedem Schritt dieser Reform sollten wir uns freimachen von allen vermeintlichen Handlungszwängen und Gott ins Zentrum stellen. Auch jetzt gerade, wenn ihr das lest.» Soweit die Arbeitsgruppe.

HÄNDE. Dem entgegen steht ein schon alter, aber immer noch populärer Text, der in den Raum stellt: «Christus hat keine Hände, nur unsere Hände um seine Arbeit zu tun.» Was gilt nun? Sollen wir darauf vertrauen, dass Gott schon tut, was richtig ist oder sollen wir nachdenken, Pläne machen und diese umsetzen, weil sonst bis am Sanktnimmerleinstag nichts geschieht, auch nicht das was in Gottes Sinn ist?

VERTRAUEN. Ich würde sagen: beides zugleich. Natürlich müssen wir – sei das bei Kirchenreformen oder sonst wo – unsere Hände und vorher unsere Köpfe bewegen. Sonst geschieht wenig oder nichts. Und wenn ich angesichts der Not eines Mitmenschen die Hände in den Schoss lege und sage: ‘Gott wird schon helfen’, ist das lieblos und zynisch. Und doch: Wer in seinem Planen und Handeln auf Gottes Güte und auch auf Gottes Wirken vertraut, plant und handelt anders, als wenn er oder sie dies nicht tut. Wer darauf vertraut, dass Gott ihn oder sie und die ganze Welt nicht im Stich lässt, plant und handelt anders als Menschen, die meinen, es hänge alles nur von ihnen ab.

WIRKEN. Es ist für uns Menschen unmöglich, das Wirken Gottes zu messen oder festzunageln. Das heisst nicht, dass es nicht da ist und seinen Einfluss hat auf uns, wenn wir planen und handeln, und auf die ganze Welt. Wenn wir es denn lassen. Den Bericht von allen Arbeitsgruppen zur Kirchenreform (rund 30 Seiten) finden Sie übrigens unter: https://www.ref-ag.ch/downloads/20230526_Handlungsempfehlungen-und-Berichte-Arbeitsgruppen.pdf

MICHAEL RAHN

AUS DER KIRCHENPFLEGE

- Eine Arbeitsgruppe hat seit Längerem ein Konzept für die gesamte Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien erarbeitet. In der Mai-Sitzung hat die Kirchenpflege nun den Massnahmen-Katalog, der auf dem Konzept aufbaut zur Kenntnis genommen und gutgeheissen. Darin wird unter anderem vorgeschlagen, den Unterricht in der Primarschule vermehrt ökumenisch anzubieten, es wird angeregt, ein kohärentes Informationskonzept für diese ganze Arbeit zu entwickeln oder bei allen Angeboten immer auch die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen mitzubedenken.

- Die Kirchenpflege hat kleinere Änderungen im Reglement für Arbeitsjubiläen für freiwillige, ehrenamtliche und bezahlte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgenommen. Es ist der Kirchenpflege wichtig, das geleistete freiwillige oder bezahlte Engagement zu wertschätzen und zu honorieren.

MICHAEL RAHN

KOLLEKTEN

Vielen Dank für die Kollekten! Mai 2023

Bridge	Fr.	100.–
Prot. Kirchlicher Hilfsverein Aargau (kant. Kollekte)	Fr.	146.–
Dargebotene Hand	Fr.	100.–
Netzwerk Asyl	Fr.	212.–
Pro mente sana	Fr.	154.–

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Trauungen

Simona Schiess (geb. Egli) und Roman Schiess aus Birri im Rütihof in Gränichen, am 29. April 2023.

Taufen

Tali Malia Kaufmann aus Muri, Tochter von Nadine und Reto Kaufmann, am 21. Mai in Muri.
Joan Villiger aus Dietwil, Sohn von Natalie und Jeremias Villiger, am 18. Juni in Dietwil.
Nico Lias Giger aus Muri, Sohn von Patrick Giger und Jeanine Rothaug, am 18. Juni in Muri.

Verstorben

Theodor Maute aus Merenschwand am 9. Mai im Alter von 86 Jahren. Die Abdankung fand am 25. Mai in Merenschwand statt.
Marianna Werren aus Muri am 4. Juni im Alter von 83 Jahren. Die Abdankung fand am 15. Juni in Muri statt.

IMPRESSUM

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirche Muri Sins.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn, Claudia Marfurt Stalder und Sandra Hofherr

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2600 Exemplare
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

Redaktionsschluss:
Für die August-Ausgabe:
Dienstag, 4. Juli 2023

AUSBLICK

Im Religionsunterricht

SCHULBESUCH / Fast alle Kinder in unserer Kirchgemeinde können von der ersten bis zur fünften Primarklasse eine Stunde Religionsunterricht besuchen. Diese wird von einer Katechetin oder einem Katecheten unserer Kirchgemeinde erteilt und findet in einem Raum an der Schule statt, meist unmittelbar vor oder nach dem Schulunterricht. Bericht über einen Schulbesuch.

UNERWARTET. Ich bin mit Katechetin Katja Wildi in einem Primarschulhaus im oberen Freiamt verabredet. Die Lektion beginnt um 15.20 Uhr. Für die Kinder ist es die letzte Schulstunde an diesem Tag. Katja Wildi holt mich an der Schulhaustüre ab, doch sie muss gleich wieder weg, denn eines ihrer Untikinder ist untröstlich. Oben im Gang des 2. Stocks sitzt Lea* auf dem Boden und weint. Katja Wildi hockt sich zu ihr hin und versucht herauszufinden, was los ist. Doch mehr, als dass sich Lea ausser Stande sieht, den Unterricht zu besuchen, ist aus ihr nicht heraus zu bekommen.

BEZIEHUNGEN. Unterrichten heisst längst nicht nur «Stoff» zu vermitteln. Genau so wichtig ist das Pflegen der Beziehung zu den Kindern. Oder in diesem Fall der Versuch zu verstehen, was in einem Kind vorgeht, und ihm, falls möglich, auch zu helfen. Was da unter Umständen plötzlich aufbricht, ist häufig nicht im Religionsunterricht geschehen, sondern auf dem Pausenplatz, im Schulunterricht oder auch zu Hause. Damit umgehen muss die Katechetin trotzdem. Dass sie das tut und wie sie das tut, macht einen wichtigen Teil des kirchlichen Unterrichts aus. Auf diese Art lernen die Kinder, dass Glaube mehr ist als nur «Stoff», sondern vor allem eine Haltung, die Auswirkungen hat aufs Leben.

EINSTIEG. Ohne Lea sind es noch sieben Kinder aus der 2. und 3. Primarklasse, die nach und nach im Schulzimmer eintrudeln. Die Lektion beginnt vorne auf der freien Fläche bei der Wandtafel. Alle Kinder und Katja Wildi sitzen zusammen im Kreis am Boden. In der Mitte steht eine Kerze in einer Schale. Jede Stunde darf ein anderes Kind diese Kerze anzünden. Anschliessend wird gemeinsam ein kurzes Lied gesungen. Nach dem Ertönen einer Klangschale, lauschen alle Kinder ganz ruhig, bis der Ton verklungen ist. Damit hat die Stunde endgültig angefangen.

BILDER: MICHAEL RAHN

Katja Wildi steht vor der Klasse.

UNSER VATER. Die Klasse befindet sich mitten in einem längeren Block zum «Unser Vater». In der letzten Stunde ist die Bitte «und vergib uns unsere Schuld» mit einer Geschichte thematisiert worden. Sie soll heute vertieft werden. Zuerst beten die Kinder zusammen mit der Katechetin das «Unser Vater». Durch die regelmässige Wiederholung in jeder Lektion können es die meisten unterdessen auswendig. Anschliessend repetieren sie kurz, was letztes Mal zum Thema Schuld schon behandelt wurde. Dann geht es zum Kernthema der heutigen Lektion: Wie gehe ich mit Schuld in meinem Leben um?

THEATER. Die Kinder sollen in kleinen Gruppen eine vorgegebene kindgerechte Szene zum Thema auswählen und in einem kurzen Theater den anderen vorspielen. Zum Beispiel: Zwei Knaben spielen im Garten Fussball. Da gerät ihnen der Ball aus Versehen in den Nachbarsgarten und zwar mitten in ein prächtiges Blumenbeet. Nun müssen sie beim Nachbarn klingeln, sich entschuldigen und hoffen, dass sie ihren Ball zurückbekommen. Die Kinder spielen mit spürbarer Lust. Einmal das Spielen, was man sonst nicht tun sollte, scheint fast mehr Spass zu machen, als sich mit den Folgen auseinanderzusetzen. Nachdem drei Szenen gespielt sind, wird gemeinsam diskutiert: Was könnte man sonst noch tun, ausser sich entschuldigen?

RAUM. Noch bleibt etwas Zeit, um im Ordner an einem angefangenen Blatt weiterzuarbeiten. Katja Wildi hat bereits vor Beginn der Stunde versucht, die Mutter von Lea telefonisch zu erreichen. Während die übrigen Kinder arbeiten, geht sie nach draussen auf den Gang und schaut nach Lea. Als sie wieder zurückkommt, sagt eines der Kinder: Ich glaube, ihre Grossmutter ist gestorben. Und plötzlich – die Kinder sind immer noch mit Malen beschäftigt und doch ganz da – entsteht ein Gespräch über verstorbene Grosseltern. Offensichtlich haben schon einige Kinder den Verlust eines Grosselternteils erlebt oder diese schon gar nie kennengelernt. Der Unterricht bietet Raum, auch von solchen Erlebnissen zu erzählen.
* Name geändert

MICHAEL RAHN

REFORMIERTER FRAUENVEREIN

Mittwoch, 12. Juli

Tagesausflug in die Innerschweiz und Dorfführung in Stans

Die Fahrt in die Innerschweiz mit dem bewährten Carunternehmen Riechsteiner & Weber führt uns durch die ländliche Gegend des Freiamts und via Luzern entlang dem Vierwaldstättersee bis nach Stans. Dort angekommen, bietet sich nach dem Kaffeehalt im Culinarium Alpinum, einem ehemaligen Kapuzinerkloster, die Gelegenheit, bei einer Dorfführung den Ort besser kennen zu lernen. Wer lieber im Culinarium bleibt, entdeckt auch dort viel Sehenswertes.

Zum Mittagessen führt die Reise nach Flüeli-Ranft ins Jugendstilhotel Paxmontana, wo uns ein faszinierender Blick auf das Sarneraatal und den Glaubenberg erwartet.

Am Nachmittag geht die Carfahrt weiter über die spektakuläre und vielfältige Panoramastrasse, die von Giswil über den Glaubenbielenpass durch die Unesco Biosphäre Entlebuch nach Schüpfheim und weiter bis nach Beromünster führt. Den Tag lassen wir beim Z'Vierihalt im Gasthaus Hirschen im Dorfkern von Beromünster gemütlich ausklingen. An vielen Eindrücken reicher, kehren wir am Abend wieder nach Muri zurück.

Anmeldung bis Freitag, 7. Juli
an Katharina Hurni:
Tel. 056 631 87 75 / 079 705 64 61
katharina.hurni@ref-muri-sins.ch

BILD: WEBSEITE WWW.PAXMONTANA.CH

Mittagessen im über 120-jährigen Jugendstilhotel Paxmontana.

AMTLICHES

REFORMIERTE KIRCHE MURI SINS

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchenpflege gibt folgende Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 17.5.2023 bekannt:

1. Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 13.11.2022 wurde genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2022 mit dem Bericht der Rechnungsprüfungskommission wurde genehmigt.
3. Roman Bamert, Boswil, wurde als Sozialdiakon für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026 gewählt.

Reformierte Kirchenpflege Muri Sins

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann das Referendum ergriffen werden. Es ist innert 10 Tagen seit Beschlussfassung anzumelden und innert 30 Tagen seit Beschlussfassung einzureichen (§ 152 Kirchenordnung).

Beschlüsse können mit Beschwerde innert 3 Tagen seit Bekanntgabe beim Kirchenrat angefochten werden (§§ 146, 147 Abs. 1 Kirchenordnung).

Beschlüsse unterstehen auch der Stimmrechtsbeschwerde (§ 145 Kirchenordnung).

Wahlen können mit Beschwerde beim Kirchenrat angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 3 Tage seit der Bekanntgabe (§ 146 Kirchenordnung, SRLA 1.2-1).

AUSBLICK

Ordination von Sozialdiakon Roman Bamert

GOTTESDIENST / In einem feierlichen Gottesdienst in der Stadtkirche Aarau wird Sozialdiakon Roman Bamert am 20. August am Nachmittag um 15.30 Uhr ordiniert. Der Gottesdienst ist öffentlich. Es sind alle Interessierten eingeladen, daran teilzunehmen.

ORDINATION. Die Evangelischen Kirchen haben mit der Reformation damit aufgehört, Priester zu weihen. Das war ihnen zu «heilig», zu absolut. Auch ein Pfarrer (damals waren das nur Männer) ist ein ganz gewöhnlicher Mensch, wie alle anderen auch, auch wenn er (oder sie) eine besondere Aufgabe hat. Das war die Aussageabsicht. Aber ganz verzichten auf eine feierliche Einsetzung wollte man dann doch nicht. Man nannte diese Feier Ordination. Nur wer ordiniert war, konnte auch als Pfarrer arbeiten. Die gilt übrigens bis heute. Die Ordination gilt ein ganzes Leben lang und ist darum nicht mit der Amtseinsetzung in einer bestimmten Kirchgemeinde zu verwechseln.

AARGAU. Die Aargauer Kirche ist die einzige reformierte Kirche in der Schweiz, die nicht nur Pfarrpersonen sondern auch Sozialdiakone und Sozialdiakoninnen ordiniert. Sie will damit zeigen, dass die beiden Berufe wirklich gleichwertig und gleichgestellt sind. Allerdings werden Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone nicht wie die Pfarrpersonen vor Beginn ihrer Berufstätigkeit ordiniert, sondern frühestens ein Jahr nach der Aufnahme ihrer Arbeit.

MURI. Roman Bamert arbeitet nun seit bald vier Jahren in unserer Gemeinde als Sozialdiakon. Da er als Quereinsteiger noch einige wenige Module der Ausbildung zum Sozialdiakon absolvieren musste, dauerte bei ihm die Frist zwischen Arbeitsbeginn und Ordination etwas länger. Am Nachmittag des 20. August ist es nun soweit. Zwei angehende Pfarrpersonen und acht Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone werden in einem festlichen Gottesdienst von Kirchenratspräsident Christoph Weber-Berg und Kirchenrat Beat Maurer ordiniert.

BILD: WERNER ROLLI / LANDESKIRCHE AARGAU

Kirchenratspräsident Christoph Weber-Berg bei der Ordination 2022 in Aarau.

GOTTESDIENST. Zu diesem Gottesdienst sind alle Menschen eingeladen, ganz besonders natürlich Menschen, die Roman Bamert aus seiner Arbeit in unserer Kirchgemeinde kennen. Für den Besuch des Gottesdienstes braucht es keine Anmeldung. Die Stadtkirche in Aarau ist genügend gross. Anschliessend an den Gottesdienst wird von der Landeskirche ein Apéro offeriert. Auch dazu sind grundsätzlich alle eingeladen. Doch dafür ist eine Anmeldung nötig. Wer gerne mit Roman Bamert auf seine Ordination anstossen möchte, meldet ihm dies bis zum 10. Juli an roman.bamert@ref-muri-sins.ch. Es wäre schön, wenn eine ansehnliche Schar aus dem Freiamt Roman Bamert an diesem für ihn bedeutenden Tag begleiten würde.

MICHAEL RAHN

ORDINATION ROMAN BAMERT:
Sonntag, 20. August, 15.30 Uhr, Stadtkirche Aarau.

Anmeldung für den anschliessenden Apéro bis 14. Juli an
roman.bamert@ref-muri-sins.ch
056 664 01 86

AUSBLICK

Eltern-Kind-Singen und Singmeisli

ANMELDEN / Nach den Sommerferien starten Ende August die neuen Kurse im Musizieren mit Kindern statt. Sie werden von Viviane Burkart in gewohnter und bewährter Weise an verschiedenen Orten in Muri und Sins angeboten.

BILD: VIVIANE BURKART

Nach dem Elki-Singen zu den Singmeisli.

ELTERN-KIND-SINGEN. Das Elki-Singen richtet sich an Kinder im Vorschulalter zusammen mit einem Elternteil, einem Grosselternteil oder einer anderen Begleitperson. Gemeinsam singen die Teilnehmenden einfache Lieder, lernen Versli, bewegen sich zur Musik und lassen einfache Instrumente erklingen. Kurz: es ist ein erstes begleitetes Eintauchen in die Musik. Bei den Kursen in der reformierten Kirche in Muri und in Sins besteht die Möglichkeit, vor oder nachher zusammen ein Znüni zu essen. So können die Kinder noch etwas spielen und die Erwachsenen bei einem Kaffee sich gemütlich austauschen.

SINGMEISLI. Das Nachfolgeangebot nach dem Eltern-Kind-Singen heisst Singmeisli. Es ist für Kinder im Kindergartenalter gedacht. Hier nehmen die Kinder ohne Begleitpersonen teil. Durch die Freude an der Musik und an der Bewegung erleben die Kinder Lieder, Tänze und Improvisation in der Gruppe. Mit Klang- und Rhythmusinstrumenten erkunden sie Geschichten und Jahreszeiten. Zweimal im Jahr nehmen die Singmeisli an einer kirchlichen Feier teil.

ADMINISTRATION. Beide Angebote werden von der Reformierten Kirche Muri Sins und der katholischen Kirchgemeinde Muri gemeinsam getragen und finanziert. Sie sind für alle Teilnehmenden kostenlos. Mitglieder der reformierten und der katholischen Kirche haben Vorrang. Für weitere Informationen und Auskünfte wenden Sie sich an die Kursleiterin Viviane Burkart, 078/ 843 72 11, viviane.burkart@ref-muri-sins.

MICHAEL RAHN

ELTERN-KIND-SINGEN:
Dienstag: Saal unter der Reformierten Kirche Muri
Kurs 1: 9.00 bis 9.50 Uhr
Kurs 2: 10.00 bis 10.50 Uhr.

Mittwoch: Reformiertes Pfarramt beim Einhornkreisel Sins
9.30 bis 10.20 Uhr

Freitag: Aula Kloster Muri
Kurs 1: 9.00 bis 9.50 Uhr
Kurs 2: 10.00 bis 10.50 Uhr

SINGMEISLI:
Dienstag, 14.00 bis 14.50 Uhr und 15.00 bis 15.50 Uhr
Erstes Halbjahr Saal unter der Reformierten Kirche Muri
Zweites Halbjahr in der Aula Kloster Muri

TAUFGOTTESDIENST MURIMOOS

Sonntag 2. Juli, 10.00 Uhr,
Weiher Murimoos

Taufgottesdienst im Murimoos

Der Taufgottesdienst vom 2. Juli findet bei schönem Wetter am Weiher im Murimoos statt. Wir erleben einen Gottesdienst mit vier Taufen in freier Natur und geniessen die musikalische Begleitung durch das Akkordeonensemble der Musikschule Boswil unter der Leitung von Claudia Stutz.

Bitte – wenn möglich – einen Gartenstuhl mitnehmen. Einige Klappstühle stehen bereit. Die Zufahrt bis fast bis zum Weiher ist möglich.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.
Im Zweifelsfall gibt Telefon 079 242 08 63 am Sonntagmorgen bis 8.00 Uhr Auskunft.

BETTINA LUKOSCHUS

BILD: ZVG

Am Murimoosweiher.

VERSCHIEDENES

Dienstag 1. August, 10.00 Uhr
Klosterkirche Muri

Ökumenischer Gottesdienst

Zum zweiten Mal findet nach 2022 auch dieses Jahr die 1.Augustfeier der Gemeinde Muri nicht mehr am Abend sondern am Morgen statt. Dementsprechend verschiebt sich natürlich auch der ökumenische Gottesdienst, der das Fest eröffnet. Er beginnt um 10.00 Uhr in der Klosterkirche.
Dieses Jahr wird das Thema «Integration» im Zentrum stehen. Die Eidgenossenschaft konnte nur darum Bestand haben, weil sie es immer wieder schaffte, die verschiedensten, zum Teil auch gegensätzlichen, Kräfte unter ein Dach zu bringen. Auch heute ist Integration von Zuziehenden immer wieder eine wichtige und lohnende Aufgabe. Und auch in der Bibel lesen wir schon davon, wie Integration gelingen konnte. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pastoralraumleiter Karl Scholz und Pfarrer Michael Rahn.

Wann und Wie Sie möchten
Wo Sie möchten

Besuch gewünscht?

Haben Sie eine Frage zur Kirche, zu Lebensfragen oder zum Glauben? Belastet Sie etwas, worüber Sie schon lange einmal mit jemandem gern sprechen möchten? Oder würden Sie einfach gern einmal «Ihre» Pfarrerin, «Ihren» Pfarrer oder «Ihren» Sozialdiakon kennenlernen?

Dann melden Sie sich ungeniert. Greifen Sie zum Telefon und rufen Sie diejenige Person an, zu der Sie den besten Draht haben. Wir freuen uns auf jeden Kontakt mit Ihnen, sei es am Telefon oder bei einem persönlichen Besuch.

Pfr. Hansueli Hauenstein
Tel. 041 787 28 42
Pfrn. Brigitta Josef
Tel. 056 664 53 48
Pfrn. Bettina Lukoschus
Tel. 056 664 50 74
Pfr. Michael Rahn
Tel. 056 664 70 83
Sozialdiakon Roman Bamert
Tel. 056 664 01 86

MEDITATION

Im Juli

So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.

Ich wünsche dir Momente, in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.

Damit dein Kopf frei wird und du
mutig und stark,
um auf dieser Erde das dir Mögliche
zu tun.

TINA WILLMS

BILD: ADOBE.STOCK/CHRISTOPHSTOECKL

LESERBILD DES MONATS

Der ökumenische Gottesdienst im Altersheim St. Martin, Muri vom 10. Juni 2023.

SENDEN SIE UNS IHR LIEBLINGSBILD AN:
INFO@REF-MURI-SINS.CH
HERZLICHEN DANK!

PFLANZEN DER BIBEL

Die Geschichten der Bibel spielen sich nicht im luftleeren Raum ab, sondern im Gebiet des heutigen Israel/Palästina/Jordanien. In den nächsten rund zwei Jahren werden an dieser Stelle einige Pflanzen vorgestellt, die in der Bibel vorkommen oder sogar in einzelnen Geschichten eine bedeutende Rolle spielen.

Ginster

BILD: WIKICOMMONS

WÜSTE. Zur Sommerzeit passt eine weitere Wüstenpflanze aus den biblischen Regionen. Der Ginster, der in den Wüsten Israels und auch Arabiens häufig vorkommt, ist allerdings nicht – wie der bei uns heimische Ginster – gelb, sonder weiss. Häufig wächst er an austrocknenden Bächen, die aber doch gelegentlich Wasser führen. Eine lange Pfahlwurzel ermöglicht es dem weissen Ginster bis ins Grundwasser vorzustossen. So kann er auch mehrere Jahre ohne Regen überleben. Damit die Pflanze möglichst wenig Wasser verbraucht, hat sie nur während weniger Wochen im Winter Blätter. Das Chlorophyll in den grünen Zweigen reicht für die Photosynthese, um den Strauch am Leben zu erhalten.

ELIA. Eine gewisse Berühmtheit hat der Ginster durch die Geschichte des alttestamentlichen Profeten Elia erlangt. Dort wird berichtet, dass der Profet, durch die fehlenden Erfolge seiner Profetentätigkeit zermürbt, in die Wüste hinausging, sich dort unter einen Ginsterstrauch setzte und sich den Tod wünschte, da er nicht besser sei als seine Väter. Anschliessend schlief er ein. Doch Gott habe statt dem Tod einen Engel mit Brot und Wasser geschickt, Elia getröstet und gestärkt und für einen neuen Auftrag ausgerüstet.

MICHAEL RAHN

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

JEDEN DIENSTAG 19.15 Uhr, Muri	**«Aus-Zeit» - Meditatives Abendgebet** im Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. B. Josef
DIENSTAGS 9 - 11 UHR Pfarramt Sins beim Kreisel	**Offenes Pfarramt Sins** Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Schwatz.
DONNERSTAGS 9 - 11 UHR Untergeschoss ref. Kirche Muri	**Generationentreff** Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Austausch unter Generationen.
MITTWOCH 28. JUNI 9.00 Uhr Muri	**Gottesdienst** im Altersheim St. Martin Muri mit Pfr. Michael Rahn
SONNTAG 2. JULI 10.00 Uhr Murimoos	**Taufgottesdienst am Murimoosweiher** mit Pfrn. Bettina Lukoschus; Musik: Akkordeonensemble der Musikschule Boswil, Leitung: Claudia Stutz
10.00 Uhr Sins	**Gottesdienst** im Zentrum Aettenbühl in Sins mit Pfr. Michael Rahn
SONNTAG 9. JULI 10.00 Uhr Muri	**Gottesdienst** in der ref. Kirche Muri mit Pfr. Hansueli Hauenstein
MONTAG 10 JULI - DONNERSTAG 13. JULI Jeweils 9.30 Uhr - 16.30 Uhrr Muri	**Kinder-Tageslager «Wer isch de König»** der ref. Kirche Muri mit Christa Dort und Team
MITTWOCH 12. JULI 7.30 Uhr Parkplatz Ref. Kirche Muri	**Tagesausflug mit dem Ref. Frauenverein** in die Innerschweiz mit Dorfführung in Stans
SONNTAG 16. JULI 10.00 Uhr Muri	**Taufgottesdienst** in der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus; anschliessend Kirchenkaffee
10.00 Uhr Sins	**Gottesdienst** im Zentrum Aettenbühl in Sins mit Pfr. Hansueli Hauenstein
SONNTAG 23. JULI 10.00 Uhr Muri	**Gottesdienst** in der ref. Kirche Muri mit Pfr. Hansueli Hauenstein
SONNTAG 30. JULI 10.00 Uhr Muri	**Gottesdienst** in der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Brigitta Josef
DIENSTAG 1. AUGUST 10.00 Uhr Klosterkirche Muri	**Ökumenischer Gottesdienst** in der Klosterkirche Muri mit Pastoralraumleiter Karl Scholz und Pfr. Michael Rahn

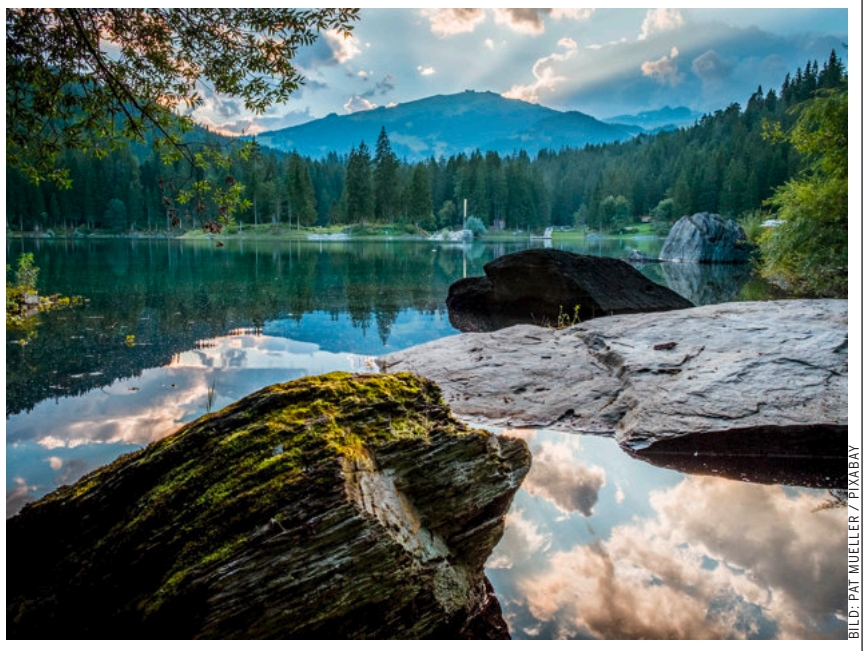

BILD: PAT MUELLER / PIXABAY

WIR WÜNSCHEN ALLEN SCHÖNE FERIEN. DIE REDAKTION

ADRESSEN

SEKRETARIAT
Claudia Marfurt Stalder
Sandra Hofherr, Maiholzstrasse 24
5630 Muri, Tel. 056 664 11 40
info@ref-muri-sins.ch

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 bis 11.00
Mo, Di und Do 14.00 bis 16.00

Ferienzeit 3.7. - 31.7.2023
Di + Do 9.00 bis 11.00, 14.00 bis 16.00

PFARRPERSONEN
Pfr. Dr. Hansueli Hauenstein, Aarauerstrasse 2, 5643 Sins, Tel. 041 787 28 42, hansueli.hauenstein@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Brigitta Josef Rahn, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 53 48, brigitta.josef@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Bettina Lukoschus, Mattenacker 2, 5628 Aristau-Althäusern, Tel. 056 664 50 74, bettina.lukoschus@ref-muri-sins.ch

Pfr. Michael Rahn, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 70 83, michael.rahn@ref-muri-sins.ch

WEGBEGLEITUNG
Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86
wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

SOZIALDIAKONIE
Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86
roman.bamert@ref-muri-sins.ch

JUGENDARBEIT
vakant

Kirchenpflege Präsidium
Iris Steiger, Tel. 079 779 17 67
praesidium@ref-muri-sins.ch

Sigristin
Ágota Keusch-Marton, Tel. 079 518 87 96, agota.keusch-marton@ref-muri-sins.ch

Ursula Howoldt, Tel. 079 764 93 05
ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch